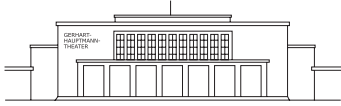


# GERHART-HAUPTMANN-THEATER ZITTAU



<b>ARCHITEKT</b>	Adolf Hopp (1901 – 80)
<b>BAUZEIT</b>	1935 / 36
<b>ADRESSE</b>	Zittau, Theaterring 12
<b>BESICHTIGUNG</b>	nach Absprache möglich
<b>INFOS</b>	<a href="http://www.g-h-t.de">www.g-h-t.de</a>

Eigentlich ist Zittau ein beschaulicher Ort in der ländlichen Oberlausitz. Doch hier im Umfeld der nördlichen Ringstraße mit Museum, Amtsgericht und spätklassizistischem Johanneum mit Glockenturm und Sternwarte ist der urbane Charakter unverkennbar.

Zu diesen prominenten Gebäuden reiht sich das zwischen Moderne und monumentalem Klassizismus variiende Gerhart-Hauptmann-Theater. Der Bau wurde 1935 / 36 von Adolf Hopp aus Dresden als Grenzland-Theater errichtet, nachdem das vorherige Stadttheater 1932 durch einen Brand vollständig zerstört worden war. Unterstützt wurde Hopp von Hermann Reinhard Alker, Professor an der Technischen Universität Karlsruhe. Mit der im Nationalsozialismus nicht unüblichen Bezeichnung Grenzland-Theater für an der Reichsgrenze gelegene Bühnen galt es, sich in besonderem Maße räumlich und kulturell von den Nachbarländern abzusetzen. So gesehen lässt sich auch die Architektur des Baus nicht losgelöst von den Entwicklungen in Deutschland ab 1933 einordnen. Im Dritten Reich wurde das Theater zunehmend zur Vorführung von Propagandafilmen genutzt. 1942 sollte es auf eine Frontlänge von 200 m erweitert werden. Das Projekt wurde nicht ausgeführt.

Der Theaterbau mit heller Putzfassade besteht aus einem liegenden Hauptkubus auf rechteckigem Grundriss, der im mittleren Bereich durch ein flaches Zeltdach über dem Auditorium durchdrungen wird. In der Straßenhauptansicht ergibt sich so das Bild einer Staffelung der Gebäudeebenen. Auf der West- und Ostseite wurden kleinere Anbauten an den Theaterkörper angefügt.

Den Theatereingang – beschirmt von einem weit ausladenden, durch acht Stützen gehaltenen Vordach – erreicht der Besucher über eine fast 40 m breite, großzügige Freitreppe, die den Niveauausgleich zwischen Straßen- und Theatervorplatz schafft. Weitere Eingänge mit Vordächern befinden sich beiderseits des Haupteingangs. Das imposante Fensterband oberhalb des Vordaches belichtet ein zweigeschossiges Vestibül mit Empore, wie alle Innenräume in sachlich-klassischer Formsprache gehalten. Vom Vestibül aus gelangen die Gäste in den 400 Plätze umfassenden Großen Saal mit übergroßer Deckenleuchte, die 1936 im benachbarten Jablonec nad Nisou hergestellt wurde.

In den letzten Jahren wurde das Theater instand gesetzt und modernisiert. Heute ist das Foyer flexibel gestaltbar und auch als kleines, temporäres Theater für etwa 100 Besucher zu nutzen.

Zum Gerhart-Hauptmann-Theater in Zittau gehört auch das Theater in Görlitz. Zusammen bieten beide Häuser neben dem klassischen Bühnenprogramm ein Sommertheater, besondere Programme für Kinder und vieles mehr.



[www.topomomo.eu](http://www.topomomo.eu)

Dieses Vorhaben wurde aus Mitteln des europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert./Tento projekt je spolufinancován z Evropského fondu pro regionální rozvoj.



Europäische Union, Europäischer Fonds für regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft / Evropská unie, Evropský fond pro regionální rozvoj: Investice do vaší budoucnosti